Impulse rund um Ostern –

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

heuer ist alles anders. Unsere Familien und insbesondere die Kinder können sich nicht wie gewohnt auf die Festlichkeiten rund um Ostern vorbereiten. Alles dreht sich um den Covid-19 und die damit verbundenen Regeln. Am liebsten würden wir Strg Alt Entf drücken, um die Ereignisse wegzudrücken. Wir können jedoch auch einen Neustart machen und von vorne zu beginnen. Unser Leben ist eigentlich immer Vorbereitung, Zwischenstation und Übergang. Und gerade jetzt, lasst uns nicht wegducken, sondern im kleinen Kreis enger zusammenrücken und vielleicht manches auch das erste Mal für uns bewusst gestalten.

Der 6.te und letzte Sonntag der Fastenzeit ist der Palmsonntag. Hier wird in vorwiegend katholischen Familien mit kleineren Kindern ein Palmbusch gebunden. Die Palmbuschen erinnern an die Wedel, mit denen die Menschen damals in Jerusalem Jesus willkommen geheißen haben. Und der Jubelruf mit dem "Hosanna – Herr, hilf doch" hallt immer wieder in Gebeten und Liedern wider. Der Palmsonntag beginnt mit Jubel und endet mit größter Stille. So leitet die Liturgie sehr behutsam hinüber in die Karwoche.



Symbole für Freude und Leid für Jesu Leben

- **Holzstab** erinnert an ein Zepter als Zeichen für die Königswürde Jesu, oder an die Lanze, mit der die Soldaten am Karfreitag Jesus in die Seite gestochen haben.
- **Immergrünen Zweige** stehen für die Zweige, mit denen Jesus in Jerusalem begrüßt wurde. Außerdem sind sie Zeichen für das ewige Leben nach der Auferstehung, da sie immer grün sind.
- Bunte **Bänder** haben eine Bedeutung durch ihre Farben, zum Beispiel drücken Lila und Schwarz Trauer aus, Gelb und Orange, unsere Freude über die Auferstehung. Die Farben könnten auch an die Kleider erinnern oder den „roten Teppich“ auf dem Boden, mit dem Jesus Willkommen geheißen wurde.
- **Palmkätzchen** verbildlichen das Leben, das sich im Frühling wieder neu entfaltet.

Bei uns weniger im Palmbusch zu finden, aber möglich

- **Eier** nehmen Ostern vorweg, weil sie ein Symbol des Lebens sind. Sie drücken sie die Freude und Hoffnung der Auferstehung aus.
- **Holzperlen** könnten Tränen sein, denn damals wie heute waren viele Menschen traurig, weil Jesus so leiden musste.
- Kleine, hellen **Brezen** sind eine Fastenspeise.

Aktionen für die ganze Familie:

Palmbusch binden

Einen Palmbusch kann jeder für sich daheim sehr leicht selbst gestalten. Sie brauchen einzelne Zweige (20 bis 30cm lang) von Buchs, Eibe, Thuja und Palmkätzchen, bunte Geschenkpapierbänder/Taftbänder/Krepppapierbänder, einen Blumendraht und einen Stecken. Schon kann es losgehen. Der Palmbusch kann hinterher gerne, wie wir es in der Gemeinde Bischberg machen vor die Haustür gestellt werden, in den Herrgottswinkel oder man stellt ihn für sich an einen Ort auf bzw. verschenkt ihn.

https://www.youtube.com/watch?v=i_klEHSAC6Q

https://www.youtube.com/watch?v=eVgifcDDPHw.

Fastensuppe kochen

Hintergrund ist, dass man sich mal wieder auf was Einfaches auch beim Essen besinnt. Fasten bedeutet, auf etwas zu verzichten. Traditionell etwa auf Fleisch. Fasten bedeutet etwas Gewohntes zu verändern. Daher ist die Fastenzeit der richtige Zeitpunkt, an einem Sonntag eine Fastensuppe zu kochen. Hier hat sicher jeder für eine einfache Gemüsesuppe ein Rezept. Es können hier auch kleine Wurst und Fleischeinlagen beigefügt sein. Wenn alle mithelfen, dann ist das sicher für alle eine neue Erfahrung: das Kochen und das Essen im Familienkreis. Lassen Sie alle mithelfen!

Osterlamm und Osterhasen backen

Die Bedeutung des Osterlamms reicht *zurück in die früheste Zeit des Christentums*. Es gilt als Symbol für Jesus Christus. Die Verletzlichkeit und die Unschuld des kleinen weißen Lämmchens stehen stellvertretend für den verletzten, gequälten Jesus, der schließlich am Kreuz stirbt, um uns zu befreien.

Die Farbe Weiß steht für Reinheit und Frömmigkeit. Aus dem Alten Testament kennen wir das Lamm als ein klassisches Opfertier. Damit ist die vorrangige Bedeutung des Osterlamms schon seit Urzeiten vor allem die des Opfers. Im klassischen Agnus Dei, bei der Mahlfeier in der Eucharistie, wird heute noch Jesus Christus als das Lamm Gottes bezeichnet.

Im Mittelalter wurde Lammfleisch zunehmend durch Hasen- und Fasanenfleisch ersetzt. Heute wird der ursprüngliche Brauch durch das gebackene, süße Osterlamm oder Osterhasen aufgegriffen.

Zu Ostern schafft das Backen von Osterlämmern und/oder Osterhasen in den Familien eine gemeinsame Aufgabe, denn jeder, ob groß oder klein, kann bei der Zubereitung und Verzierung mitwirken.

Anschließend wird das gebackene Osterlamm/Osterhase neben Eiern, Wurst, Fleisch und Brot in einem Speisenkorb gelegt und zur Speisenweihe am Ostersonntag mit in die Kirche gebracht. Eine Speisenweihe ist dieses Jahr nicht möglich. Jedoch kann jede Familie auch für sich stellvertretend am Ostermorgen ein Segensgebet sprechen und anschließend gemeinsam das Osterlamm verzehren.

Da alle Gottesdienste ausfallen, entfallen auch alle Feiern, die zur Karwoche gehören. Wir können diese aber auch im Familienkreise feiern: Die Feier des letzten Abendmahles (Agape) am Gründonnerstag kann jede Familie für sich am Esstisch mit Brot, Wein und Saft zuhause gestalten. Der Karfreitag wird als Fasttag begangen, mit fleischlosem Fastenessen.

In der Karwoche wird normalerweise ein Jugendkreuzweg angeboten, doch auch dieser kann dieses Jahr nicht stattfinden. Jedoch haben wir versucht, für zuhause die Feier des Kreuzwegs in einfacher Art für alle Altersgruppen zur Hand zu geben (Quelle: Buch „Auf dem Weg zur Erstkommunion“ Markus und Jutta Tomberg).



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/2/24/St_Cyriak_(Lehen)_Kreuzweg.jpg/1000px-St_Cyriak_(Lehen)_Kreuzweg.jpg

Fall Sie keine Bilder eines Kreuzweges haben, könne Sie auch den ersten Text..... lesen und damit arbeiten. Machen Sie sich Gedanken zu dem Text, lassen die Kinder ein Bild dazu malen oder die Geschichte in ihren Worten wiedergeben. Oder ... werden Sie kreativ!

1. Station Jesus wird zu Tod verurteilt

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Zwei Männer – ein Mann sitzt, schaut streng – der andere Mann steht, ist gefesselt, schaut traurig – draußen stehen Menschen, sind wütend

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Jesus ist mit seinen Jüngern nach Jerusalem gekommen. Soldaten haben ihn festgenommen. Jetzt steht er vor dem Richter. Der Richter heißt Pontius Pilatus. Viele Leute wollen, dass Jesus verurteilt wird. Pontius Pilatus fürchtet sich vor ihnen. Da verurteilt er Jesus zum Tod am Kreuz.

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

2. Station Jesus nimmt das Kreuz auf die Schultern

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Jesus – Kreuz – Soldaten – Dornenkronen

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Pontius Pilatus hat Jesus verurteilt. Jetzt sind die Soldaten an der Reihe. Sie machen sich einen Spaß mit Jesus und geben ihm eine Krone aus Dornen. Sie lassen Jesus das Kreuz tragen. Dabei gehen sie grob mit Jesus um, stoßen ihn und ich, vorwärtszugehen.

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

3. Station Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Jesus fällt hin – er ist müde und traurig und hat Schmerzen – Kreuz – Steine – Leute, die gaffen

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Jesus trägt das schwere Kreuz. Keiner hilft Jesus. Die Leute schauen zu und spotten und lachen. Da fällt Jesus hin.

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

4. Station Jesus begegnet seiner Mutter

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Jesus – Kreuz – eine Frau – beide sehen traurig aus – die Frau kümmert sich um Jesus, vielleicht hilft das Jesus ein bisschen

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Viele Menschen stehen an den Straßen. Jesus muss an allen vorbeigehen. Plötzlich kommt eine Frau auf ihn zu. Es ist Maria, seine Mutter. Sie ist traurig. Sie will Jesus trösten. Aber sie ist selbst ganz verzweifelt.

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

5. Station Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Jesus – Kreuz – Soldaten – ein Mann – er hilft Jesus – er sieht ängstlich aus

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Den Soldaten geht es nicht schnell genug. Jesus geht ihnen zu langsam. Da kommt ein Mann von der Feldarbeit. Er heißt Simon. Er fürchtet sich vor den Soldaten . Die Soldaten zwingen Simon: Er muss Jesus helfen, das Kreuz zu tragen.

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

6. Station Veronika reicht Jesus das Schweißtuch

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Jesus – Kreuz – eine Frau – sie hält ein Tuch – sie hat Jesus den Schweiß aus dem Gesicht gewischt – das Tuch zeigt nun Spuren vom Gesicht Jesu

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Jesus hat Angst und Schmerzen. Er schwitzt. Da kommt eine Frau zu ihm. Sie heißt Veronika. Sie hat ein Tuch bei sich. Damit wischt sie Jesus den Schweiß aus dem Gesicht.

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

7. Station Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Jesus – Kreuz – Jesus ist hingefallen, tiefer als auf dem ersten Bild – Soldaten – viele Menschen

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Der Weg ist noch nicht zu Ende. Aber Jesus kann nicht mehr. Da fällt er wieder hin. Die Soldaten zerren ihn hoch. Er muss weitergehen.

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

8. Station Jesus begegnet den weinenden Frauen

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Jesus – Kreuz – Frauen, die weinen – Jesus spricht mit ihnen – vielleicht tröstet er sie?

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Noch einmal kommen Menschen auf Jesus zu. Es sind Frauen. Sie haben gehört, was passiert ist: Jesus wurde gefangen genommen! Sie sind unendlich traurig. Sie weinen. So treffen sie Jesus. Jesus sagt zu ihnen: Weint nicht über mich! Weint über euch selbst!

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

9. Station Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Jesus – Kreuz – Jesus bricht zusammen – Soldaten – viele Menschen

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Jesus ist ganz mutlos. Er hat keine Kraft mehr. Er fällt zum dritten Mal hin. Doch die Soldaten sind unbarmherzig. Wieder zerren sie Jesus hoch. Er muss noch ein Stück weitergehen.

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

10. Station Jesus wird seiner Kleider beraubt

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Jesus ist nackt – Soldaten – Kleider von Jesus - Würfel

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Jetzt ist der Weg zu Ende. Jetzt soll Jesus sterben. Doch vorher nehmen die Soldaten Jesus seine Kleider weg. Die braucht er ja nicht mehr. Die Soldaten wollen sie haben. Jesus ist jetzt ganz kraftlos. Die Soldaten kümmern sich nicht um ihn. Sie würfeln, wer die Kleider bekommt. Wenn das Würfelspiel aus ist, werden sie Jesus kreuzigen.

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

11. Station Jesus wird an das Kreuz geschlagen

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Jesus – Kreuz – Soldaten – Hammer und Nägel – Jesus hat Schmerzen – Was denken die Soldaten?

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Die Soldaten nageln Jesus an das Kreuz. Rechts und links von Jesus werden noch zwei Männer gekreuzigt. Viele Menschen sehen zu. Jesus hat große Schmerzen. „Mein Gott“, ruft er, „warum lässt du mich allein?“

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

12. Station Jesus stirbt am Kreuz

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Jesus ist tot – ein Soldat mit einer Lanze – die Menschen gehen weg

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Dann ist es vorbei. Jesus ist gestorben. Die Leute gehen weg. Sie haben genug gesehen. Ein Soldat will ganz sicher sein. Mit einer Lanze sticht er Jesus in die Seite. Ja, Jesus ist wirklich gestorben.

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

13. Station Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seine Mutter gelegt!

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Eine Frau, Maria – auf ihrem Schoß ist Jesus – er ist tot – Maria ist traurig

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Maria, die Mutter von Jesus, hat gewartet. Sie ist bei Jesus geblieben, denn sie hat ihn lieb. Jetzt nimmt sie Jesus auf dem Schoß. Sie nimmt ihren großen, toten Sohn auf den Schoß wie ein kleines Kind. Maria weint

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

14. Station Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Grab – Stein – Jesus ist tot – Jesus wird in das Grab gelegt

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Jesus ist tot. Jetzt wird er begraben in eine Höhle, wie es zur Zeit Jesu üblich war. Vor den Eingang wird ein großer Stein gerollt. Im Grab liegt der tote Jesus.

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.

15. Station Jesus lebt!

Wir sehen (Bild soweit vorhanden)

Bildelemente: Jesus lebt, er ist auferstanden

Wir hören von Jesus (Vorlesen): Es ist ein Festtag. Frauen gehen zum Grab. Sie wollen den toten Jesus noch einmal sehen. Sie denken an den schweren Stein. Wer wird uns helfen, den Stein wegzurollen, überlegen sie. Dann kommen sie zum Grab. Der Stein ist weg. Das Grab ist leer. Erst erschrecken die Frauen. Sie fürchten sich. Da sehen sie den Engel. Und sie wissen: Jesus lebt. Er ist auferstanden. Die Frauen freuen sich.

Wir singen/beten: Wir geh´n den Weg mit Jesus,

das ist der Weg zum Leben,

er hat es uns gegeben,

er hat es uns gegeben.



https://lh4.googleusercontent.com/-5TIv4vQu7tc/TYoEKRBMzoI/AAAAAAAAFBM/rckEuMEqI6Q/s1600/Weg.jpg

Osterkerze

Zu Ostern gehört auch das Licht, die Kerze. Die Kerze als Symbol ist für das Leben, das uns Jesus mit seinem Tod geschenkt hat.

Bedeutung der wichtigsten Symbole der christlichen Osterkerze

- **Alpha und Omega - A Ω**

  Der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets nehmen Bezug auf die Offenbarung des Johannes: Jesus Christus als das Alpha und Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Bereits im Buch Jesaja taucht das Gottesattribut des "Ersten und Letzten" auf. Die Buchstaben stehen für alles, was es gibt, von Anfang an bis zum Ende.

  Gottvater und den Sohn als Schöpfer und Vollender.

- **Das Kreuz †**

  Jesus ist am Kreuz für uns gestorben und hat am dritten Tag über den Tod gesiegt. Das Kreuz auf der Kerze erinnert an Jesus, der gekreuzigt wurde, starb und am dritten Tag den Tod überwunden hat. Jesus lebt!

- **Die Jahreszahl 2020**

  Auf jeder Osterkerze findet sich das Jahr, in dem die Kerze geweiht wird. Die Jahreszahl zeigt uns, dass Jesus heute, im Jahr 2020, bei uns ist.

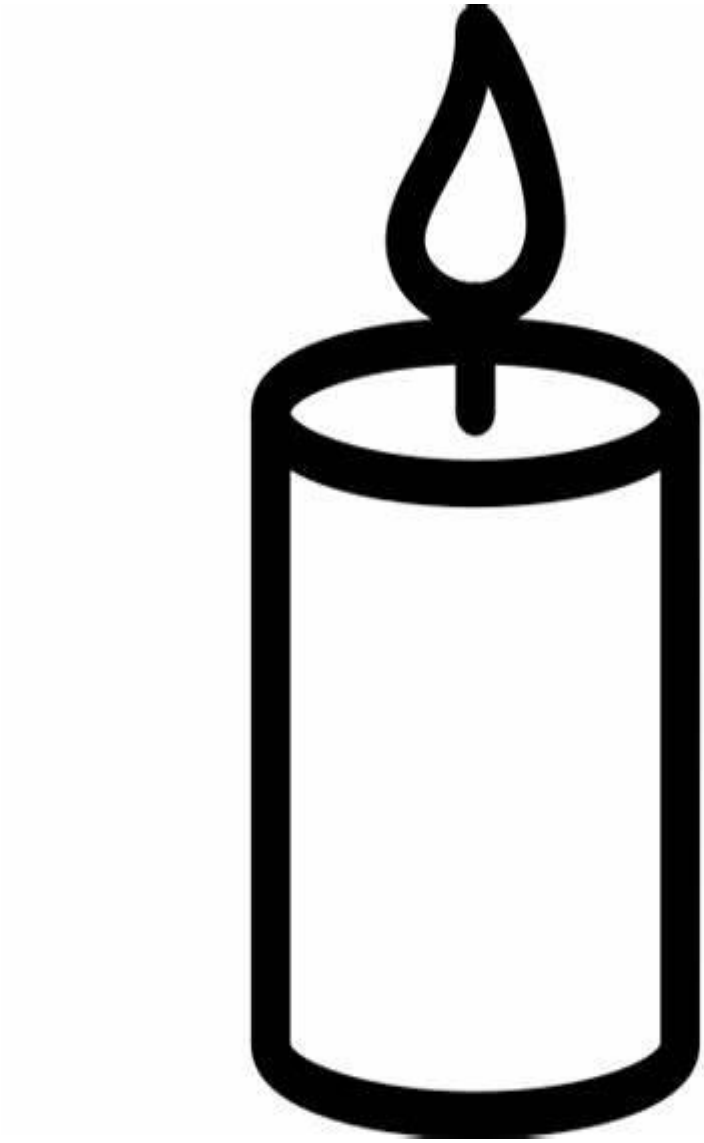


- **Wachsnägel – falls abgebildet**

  Stehen für die Wundmale Jesu.

Es ist auch in einigen Familien Brauch, sich eine eigene Osterkerze zu basteln. Nachdem dieses Jahr das Basteln in der Gemeinschaft ausfällt, könnt ihr das zuhause machen. Ihr könne eine einfache Kerze bemalen oder mit Wachsformen bekleben. Oder ihr malt das Bild einer Osterkerze. Schaut euch im Internet Vorlagen für Osterkerzen an.

Stelle die Kerze dann auf den Tisch oder hängt das Bild dort auf, wo es alle sehen können. anbei eine Vorlage zur Anregung und hängt das Bild dann auf.



Ostereier bemalen - verschenken

Der bekannteste Brauch an Ostern ist es, Eier zu bemalen, zu verschenken und bunte Eier zu essen.

Natürlich gibt es Eier auch zum Dekorieren aus Porzellan oder aus Schokolade zum Naschen ☺

Das Ei – ein Symbol für das Lebens –hatte schon vor dem Christentum Bedeutung. Diese haben viele verschiedene Bedeutungen, die sich zum Teil auf das christliche Osterfest übertragen haben. Und so hat man früher den Toten auch ein Ei mit ins Grab gelegt, denn das Ei stellten auch Eier eine wichtige Grabbeigabe dar, denn das Ei gilt als Symbol der Auferstehung. Es ist verschlossen – wie ein Grab – und doch hat es Leben in sich: Hier wird die Bedeutung zur Auferstehung von Jesus deutlich. Seit dem 19**.** Jahrhundert gibt es den Brauch, Eier zu verstecken, die dann gesucht werden müssen. Ein Spaß für alle. Das könnt Ihr am Ostersonntag auch machen.

Während der Fastenzeit durften früher keine Eier gegessen werden - die Hühner konnten aber schlecht davon abgehalten werden, weiter Eier zu legen. Deshalb musste das Überangebot haltbar gemacht werden. Die Eier wurden gekocht und dem Kochwasser wurden Pflanzenteile zum Färben beigegeben. So konnte man die gekochten von den rohen Eiern unterscheiden.

Rote Farbe in der Osterzeit steht für das Leben, der Freude und auch als Symbol für das Blut Christi.

Heute gibt es viele verschiedene Techniken, Eier zu verzieren. Sicher färbt ihr auch zu Ostern Eier. Damit bewahrt ihr einen alten christlichen Brauch.

Ein weiterer Brauch ist das Münzenwerfen: Wenn die Münze im Ei stecken bleibt, gehört das Ei dem Werfer. Vor allem in Süddeutschland bekannt ist das Eier-Anstoßen oder Ditschen: Der, dessen Ei beim Anstoßen ganz bleibt, bekommt beide Eier.

Bibelfundstellen

Die Osterzeit in der Bibel: Was steht wo?

Geschichten von Jesus in der Bibel

Vorbereitung von Ostern:

Der Einzug in Jerusalem	nach Markus 11,1-11; Matthäus 21,10
Die Austreibung aus dem Tempel	nach Markus 11,15-19; 14,10
Das Abendmahl	nach Johannes 18,1-19,42; Markus 14,17-25
Jesus wird gefangen genommen	nach Markus 14,26-50
Jesus vor Kaiphas und die Verleugnung des Petrus	nach Markus 14,53-72
Jesus wird verurteilt	nach Markus 15,1-20
Jesus wird gekreuzigt und ins Grab gelegt	nach Markus 15,22-47; Lukas 23,38-56
Die Leidensgeschichte	nach Johannes 18,1-19,42

Das Ostergeschehen:

Die drei Frauen am Grab	nach Markus 16,1-8
Maria aus Magdala im Garten	nach Johannes 20,1-18
Die Jünger von Emmaus	nach Lukas 24,13-35
Jesus Christus und Thomas	nach Johannes 20,19-29
Ostergeschichte	nach Matthäus 28,1-10

Gebete:

Allmächtiger gütiger Gott und Vater

Allmächtiger gütiger Gott und Vater!
Durch die Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus hast du dem
Tod die Macht genommen und sagst an allen Enden der Welt
Das Leben an.
Dafür danken wir dir und bitten wir dich:
Mach uns bereit diese Botschaft mit offenen Ohren zu hören, nimm
allen Kleinglauben und allen Zweifel von uns, lass uns einstimmen in
das Osterlob deiner Zeugen: Christus ist erstanden.
Auf ihn hoffen wir in Zeit und Ewigkeit.

© Unbekannter Verfasser

Am Osterfest

Der Gott des Lichtes und des Lebens
strahle leuchtend auf über uns.

Er lasse uns spüren das Feuer der Liebe
und Wärme unsere Herzen mit seiner
Lebensglut,
damit wir erkennen seine Güte
und seine Barmherzigkeit,
die überreich sind für jeden von uns.

Er lasse uns aufstehen,
wenn Leid unser Leben lähmt -
und lasse uns seine Stimme hören, wenn er ruft:

Ich will, daß du lebst.

Das gewähre uns Gott, der für uns Licht ist am Tag und in der Nacht:
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

© Unbekannter Verfasser

Der Glaube an die Auferstehung

Der Glaube an die Auferstehung
und ewiges Leben
trägt die Gestalt der Hoffnung.

In der Hoffnung
öffnet sich der Glaube
der überraschenden Zukunft Gottes,
die in JESU Auferweckung aufgetan ist.

In der Hoffnung
bleibt der Glaube
aber ebenso wie die Liebe,
zurückgebunden an das Kreuz,
an diese Welt,
an das gegenwärtige Leben.

In der Hoffnung
räumt der Glaube
alle hoch getürmten Ängste hinweg
und besteht sogar den Tod.
Das ist der entscheidende Weg
unseres Lebens!

© Unbekannter Verfasser

Tischgebet

Aller Augen warten auf Dich, o Herr,
und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.
Du tust deine milde Hand auf,
und erfüllst alles, was da lebt, mit Segen.
Amen.
Quelle: Psalm 145

Dir sei, o Gott, für Speis und Trank,
für alles Gute Lob und Dank.
Du gabst, du willst auch künftig geben.
Dich preise unser ganzes Leben.
Amen.
Quelle: Gotteslob Nr. 17/4

Gebet für in der Familie

Wir sind hier
Um an dich, Jesus, zu denken.
Wir können uns nicht vorstellen, wie groß deine Schmerzen waren,
wie erschöpft und verzweifelt du gewesen sein musst.
Und auch da noch hast du den anderen Menschen Mut und Kraft gegeben.
Und mit deinem Tod und deiner Auferstehung
Hast du uns das ewige Leben bereitet.
Du hast für uns den Tod besiegt.
Wir sind nun frei davon.
Und frei, dir zu folgen.
Amen

Wer noch was basteln möchte und mal auf eine andere Art für die jetzige Zeit beten möchte, findet hier vielleicht eine Anregung?

Unser Herr Pfarrer Bergmann verweist im Schülergottesdienst auf den Oktober und Mai die Rosenkranzmonate. Der 7. Oktober ist gar dem Fest „Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz“ gewidmet. Das Gebet mit dem Perlenkranz ist uralt und geht bis zu den Anfängen des Christentums zurück. Es soll Kraft für den Alltag geben. Der Name Rosenkranz wird mit der Mutter Gottes in Verbindung gebracht. Über sie gibt es viele Blumenlegenden. Und im Adventlied "Maria durch ein Dornwald ging" werden Rosen besungen. An Maria wurde die Macht der Auferstehung sichtbar: Sie wurde aufgenommen in die Herrlichkeit Gottes. Maria steht in unserem Glauben als Zeichen der Hoffnung für die Kirche und für alle Menschen.

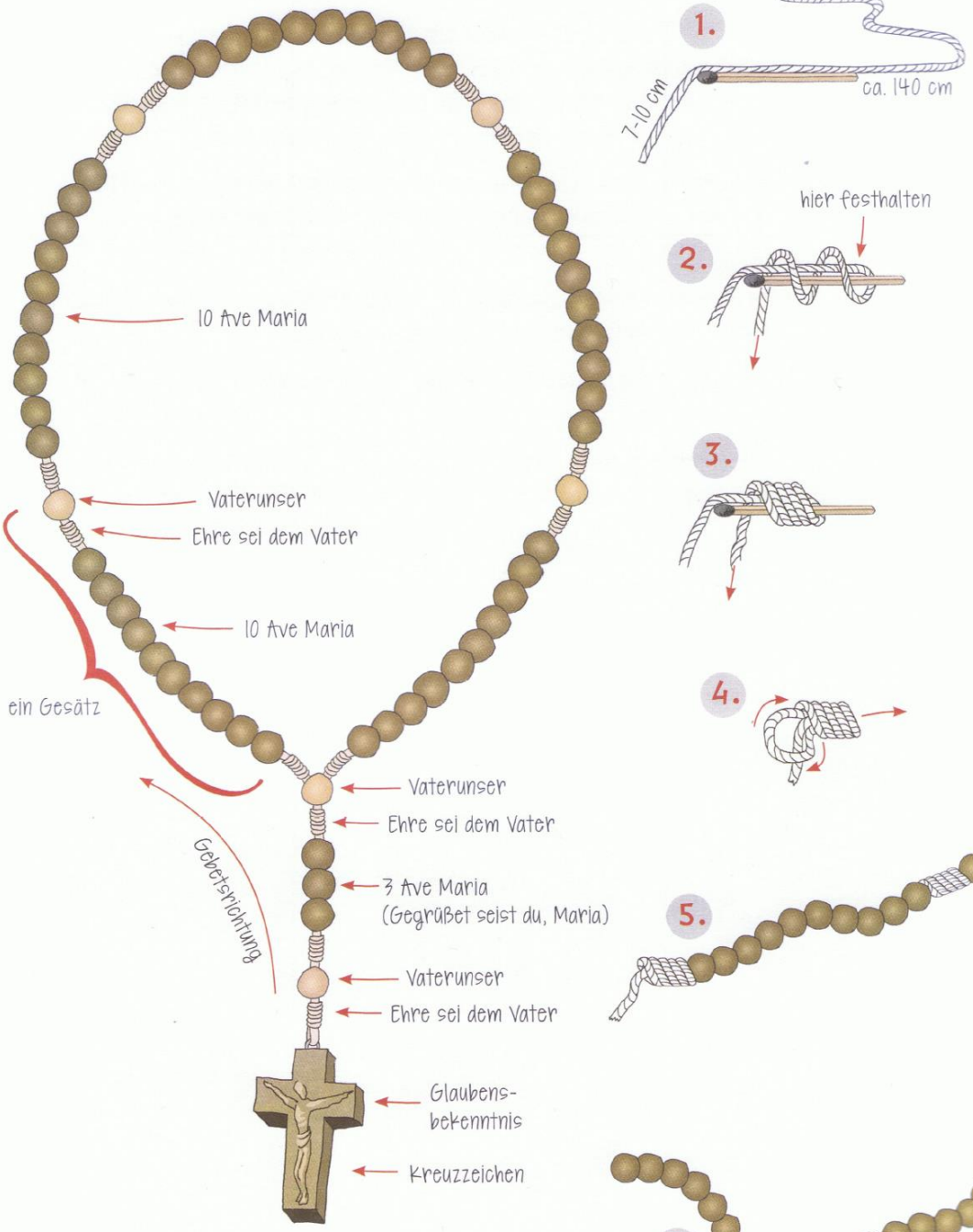
Der Rosenkranz besteht aus einem Kreuz und 59 Perlen. 55 davon - 50 kleinere und fünf größere - bilden eine zusammenhängende Kette. Eine der größeren Perlen dient als Verbindungsglied zu einer weiteren Kette mit drei kleineren Perlen, einer größeren und einem Kreuz. Das Kreuz erinnert an Jesu Liebe zu uns und an seinen Kreuzestod. Es gibt verschiedene Arten von Rosenkränzen. Zwei möchten wir euch vorstellen und zum Basteln anregen bzw. zum späteren Gebet.

So wird der Rosenkranz gebetet (siehe auch Gotteslob Nr. 4)

In den Gesätzen des Rosenkranzes – Sätze, die das „Gegrüßet seist du, Maria“ erweitern – betrachten wir die Geheimnisse des Glaubens. Die Wiederholungen derselben Sätze soll innere Ruhe schenken. Die Perlen sollen eine Hilfe darstellen.

(Quelle der Bastelanleitungen Rosenkranz: Buch „Auf dem Weg zur Erstkommunion“ Markus und Jutta Tomberg)

Knüpfanleitung für einen Rosenkranz





Eine ausführliche Erklärung des Rosenkranzgebetes steht im Gotteslob Nr. 4

Einfache Knüpf-Variante

Du kannst den Rosenkranz auch mit einfachen Knoten knüpfen.



Ganz einfache Knüpf-Variante: Finger-Rosenkranz

Ganz einfach ist der Finger-Rosenkranz. Hier fädelt man 10 Perlen und das Kreuz auf eine Schnur. Den Knoten kann man etwas verstecken, indem man ihn in das Loch einer Perle stopft.

